



ECKKULTURdörfle e.V. – Gerwigstraße 17 – 76131 Karlsruhe

An: Freund\*innen des Vereins,  
Unterstützer\*innen des Vereins und  
alle, denen freie Kultur etwas bedeutet

**ECKKULTURdörfle e.V.**  
**Gerwigstraße 17**  
**76131 Karlsruhe**

Mobil: 0176 / 30700629  
E-Mail: [info@eckkultur.de](mailto:info@eckkultur.de)  
[www.eckkultur.de](http://www.eckkultur.de)  
[www.kazkon.de](http://www.kazkon.de)

**Karlsruhe, den 17.06.2026**

**Betreff:** Die KazKon ist in Gefahr

Liebe Freund\*innen, Unterstützer\*innen und alle, denen freie Kultur etwas bedeutet,  
wir müssen euch etwas Wichtiges mitteilen – und wir tun das nicht gerne.

## **WAS DIE KAZKON IST**

Seit Jahren organisieren wir als gemeinnütziger Verein ein offenes, kostenloses Straßenfest mitten in Karlsruhe. Keine Eintrittspreise, keine kommerziellen Interessen – nur Kunst, Begegnung und Ehrenamt. Wir bieten einen Raum, um sichtbar zu werden, Erfahrungen zu sammeln und sich zu vernetzen. Das Kulturamt der Stadt Karlsruhe fördert unsere Veranstaltung seit Jahren.

## **WAS GERADE PASSIERT**

Das Ordnungsamt Karlsruhe hat für die KazKon 2025 nachträglich Sondernutzungsgebühren erhoben. Wir haben Widerspruch eingelegt. Das Ergebnis: Der Widerspruch wird nur teilweise anerkannt (zwei Stände weniger müssen wir zahlen), der Großteil der Gebühren bleibt bestehen.

Die Begründung der Stadt: Unsere Veranstaltung sei kein Straßenfest, sondern habe den Charakter einer „Messe“ und falle daher nicht unter die Gebührenbefreiung nach § 5 Abs. 1 Nr. 8 der Sondernutzungsgebührensatzung.

Diese Einordnung halten wir für sachlich falsch. Eine Messe ist per Definition kommerziell ausgerichtet und umfasst ein breites wirtschaftliches Angebot. Nichts davon trifft auf uns zu. Besonders absurd: Dieselbe Behörde erklärt gleichzeitig schriftlich, dass es für die Gebührenpflicht gar keine Rolle spiele, ob es sich um ein Straßenfest handle oder nicht. Hier besteht ein Widerspruch: Weshalb muss die Behörde uns das Straßenfest aberkennen, wenn die Einordnung als solches überhaupt keine Rolle spiele?

## **WAS DAS BEDEUTET**

*Kurzfristig:* unrechtmäßige Gebühren für 2025

*Mittelfristig:* dauerhafte Gebührenpflicht mit absehbaren Steigerungen

*Langfristig:* Das Ende der KazKon in ihrer bisherigen, offenen Form

Dazu kommt eine bittere Ironie: Die Stadt fördert uns über das Kulturamt mit Projektmitteln – und fordert über das Ordnungsamt dieses Geld wieder zurück. Unterm Strich subventioniert die Stadt damit sich selbst, nicht die Kultur.

## **WAS DAS POLITISCH BEDEUTET**

Die Stadt Karlsruhe spricht viel von Ehrenamtsförderung, lebendigen Straßen und kultureller Teilhabe. Gleichzeitig schickt sie Gebührenbescheide an genau die Menschen, die diese Ziele mit ihrer Freizeit, ihrer Energie und ihrem Herzblut umsetzen.

Wenn diese Auslegung Bestand hat, wird sie zum Präzedenzfall – nicht nur für uns, sondern für alle gemeinnützigen Vereine, die kulturelle Veranstaltungen im öffentlichen Raum der Stadt organisieren.

## **WAS IHR TUN KÖNNT**

Wir brauchen jetzt eure Unterstützung – konkret:

- Teilt diese Mail und unsere Situation in euren Netzwerken
- Sprecht andere Vereine an – möglicherweise sind weitere betroffen
- Wendet euch an lokale Medien, Stadtratsmitglieder oder kulturpolitisch aktive Menschen
- Unterstützt uns bei der Suche nach anwaltlicher Hilfe im Verwaltungsrecht (idealerweise Karlsruhe / Baden-Württemberg)
- Unterstützt uns finanziell, damit wir das Fest und den Rechtsweg sichern können

Es geht um mehr als die diesjährigen Gebühren. Es geht darum, welchen Stellenwert freie Kultur und ehrenamtliches Engagement in dieser Stadt wirklich haben – jenseits von Sonntagsreden.

***Die KazKon gehört dieser Stadt. Helft uns, sie zu verteidigen!***

Mit herzlichem Dank und der Hoffnung auf eure Solidarität,

Euer ECKKULTURdörfle e.V.